

# „Maria ging in Garten ...“ OVB 12.05.2017

## Lieder zu den Marienfesten im Jahreslauf

Der Mai wird in den katholischen Gegenden und Gemeinden als „Marienmonat“ begangen. Maiandachten seit der Mitte des 19. Jahrhunderts verfestigen dieses Gefühl. Lieder zum Thema „Maria Maienkönigin“ waren und sind nicht nur in gedruckten Gebets- und Gesangsbüchern der katholischen Kirche oder Gesangsbüchern einzelner Gemeinden vorhanden - auch in den Liederhandschriften vor allem der Sängerinnen finden sich solche Loblieder auf Maria, die Mutter Gottes, die textlich vor allem ins 19. Jahrhundert weisen.

Im katholischen Gotteslob der 1970er-Jahre ist zu lesen (Nr. 569):

*Der Jahreskreis entfaltet das Geheimnis unserer Erlösung durch Christus. Dabei tritt auch Maria in den Blick der Kirche, denn sie ist aufs engste mit dem Heilswerk Christi verbunden. Sie hat ihm nicht nur geboren, sondern hat vor allen anderen den Ruf Gottes vernommen und befolgt. Darum sagt Jesus zu der Frau, die Maria als seine Mutter selig preist: „Ja, selig, die das Wort Gottes hören und es befolgen.“ (Lk 11,28).*

*Die ältesten Marienfeste sind darum als Herenfeste*

### Maria ging in Garten



1. Ma - ri - a ging in Gar - ten, ex glo - ri - a de - i,



Ma - ri - a ging in Gar - ten, auf Je - sus tat sie war - ten.



De - us do - mi - nus, mi - se - re - re no - bis,



de - us do - mi - nus, mi - se - re - re no - bis.

- Sie band drei schöne Straußlein, ex gloria dei, sie band drei schöne Straußlein aus Silber, Gold und Edelstein. Deus Dominus ...
- Das erst gehört Gott Vater, ex gloria dei, er hat uns all erschaffen, er wird uns nicht verlassen. Deus Dominus ...
- Das zweit gehört Herrn Jesu Christ, ex gloria dei, der für uns Mensch geworden ist und der am Kreuz gestorben ist. Deus Dominus ...
- Das dritt gehört den Heiligen Geist, ex gloria dei, er hat uns geben Seel und Geist und uns den Weg zum Himmel weist. Deus Dominus ...
- So sind sie all beisammen, ex gloria dei, die göttlichen drei Namen, sie sei'n gelobet. Amen. Deus Dominus ...

entstanden:

- Verkündigung des Herrn - „Mariä Verkündigung“ (25. März)
- Darstellung des Herrn im Tempel - „Mariä Lichtmess“ (2. Februar)

- Gedächtnis der Mutter des Herrn (1. Januar).
- Am 15. August feiert die katholische Kirche Marias Aufnahme in den Himmel. Weitere volkstümliche Marienfeste sind:

- Mariä Heimsuchung (2. Juli)
- Mariä Geburt (8. September)
- Mariä Namen (12. September)
- Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz (7. Oktober)
- Mariä Unbefleckte Empfängnis (8. Dezember).

In jeder Woche ist der Samstag in besonderer Weise dem Gedächtnis Mariens geweiht. Der Monat-Mai ist durch Marienandachten (Maiandachten) ausgezeichnet. Vor allem im Oktober sind die Gläubigen eingeladen, den Rosenkranz zu beten. Die Kirche schließt ihr tägliches Stundengebet mit einem Abendgott an Maria. Seit 1456 erinnert das Ave-Läuten („Engel des Herrn“) dreimal am Tag an die Menschwerdung Gottes im Schoß der seligsten Jungfrau Maria. - Soweit das „alte“ Gotteslob.

### Viele Anfragen an das Volksmusikarchiv

Aufgrund der vielen Anfragen hat das Volksmusikarchiv schon 1992 Marienlieder für den Volksgesang oder für Gesangsgruppen in einem kleinen Heft zusammengetragen. Bei diesem Heft mit dem

Titel „Freu dich, du Himmlskönigin“ wurde besonders darauf Wert gelegt, die Stellung Marias, der Mutter Gottes zu Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist zu verdeutlichen. Dazu wurden die Texte der überlieferten Lieder vorsichtig mit Blick auf die Evangelien und das heutige Marienverständnis erneuert.

Als heutiges Liedbeispiel haben wir „Maria ging in Garten“ ausgewählt. Das passt auch im wörtlichen Sinn zum Frühling und zum Mai. Für dieses weitem überlieferte Marienlied mit bildlicher Bezug zur Dreifaltigkeit Gottes gibt es schriftliche Belege bis ins frühe 19. Jahrhundert (Vorarlberg, Niederösterreich, Tirol, Oberbayern). In dieser Form ist das Lied zum Ende der 1970er-Jahre in Bayern neu in Gebrauch genommen worden, so durch Kurt Becher auf den Volksmusikwochen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege und durch oberbayerische Volksliedgruppen. Wenn das Lied im allgemeinen Volksgesang gesungen wird, ist es möglich, dass Vorsänger die Strophen übernehmen. Das Volk singt die gleichbleibenden lateinischen Passagen („Zur Ehre Gottes“ - „Gott und Herr, erbarme dich unser“). 15